

⊗ Raiffeisen

**gartenkraft**®

# Kompostierung

Tipps zum Kompostieren und Mulchen.



## Kompostieren – Tipps zum Kompostieren und Mulchen

<b>Warum Kompostieren?</b>	3
<b>Was sollten Sie bei der Auswahl des Standortes beachten?</b>	3
<b>Welches Kompostiersystem auswählen?</b>	4
<b>Was darf auf den Kompost?</b>	5
<b>Was darf bedingt (kleine Mengen) auf den Kompost?</b>	5
<b>Was darf nicht auf den Kompost?</b>	6
<b>Wie bekommen Sie gute Komposterde?</b>	7
<b>gartenkraft® Schnellkomposter</b>	7
<b>gartenkraft® Kalkstickstoff</b>	8
<b>gartenkraft® Dolomitkalk</b>	8
<b>gartenkraft® Hornspäne</b>	9
<b>Mulchen, das heißt Düngen und Bodenschutz</b>	10
<b>gartenkraft® Rindenmulch</b>	10
<b>gartenkraft® Pinienrinde</b>	11



## Erfolgreiches, richtiges Kompostieren und Mulchen

### Warum Kompostieren?

- Auf natürliche Weise nährstoffreichen Humus erhalten
- Ein natürlicher, biologischer Kreislauf bleibt bestehen
- Sie erhalten wertvollen organischen Dünger
- Es entwickelt sich ein ausgezeichnetes Substrat zur Verbesserung der Bodenstruktur
- Kompost versorgt den Boden mit notwendigen Nährstoffen, die das Pflanzenwachstum anregen
- Erleichtert die pflanzliche Abfallbeseitigung
- Verringert das Müllaufkommen
- Trägt zum Umweltschutz bei
- Kann in jedem Garten ohne großen Arbeitsaufwand betrieben werden



### Was sollten Sie bei der Auswahl des Standortes beachten?

- Der Stellplatz sollte gut zugänglich und unauffällig sein.
- Der Weg zum Komposter darf nicht zu lang sein und bei schlechter Witterung sollte er leicht erreichbar sein. Die Lust am kompostieren kann sonst verloren gehen.

Für die Kompostierung sollten Sie einen sonnigen Platz wählen. Am besten im lichten Schatten von kleinen Bäumen oder Sträuchern, damit das Material nicht zu schnell austrocknet und zu kühl steht. Der Zersetzungsprozess wird sonst verlangsamt. Der Komposter muss Erdkontakt haben, damit sich keine Staunässe bilden kann und die Bodenlebewesen einwandern können. Denken Sie auch an Ihre Nachbarn und stellen Sie den Kompostbehälter möglichst weit entfernt (ca. 5 m) von Fenstern, Türen, Terrassen usw.

## Welches Kompostiersystem auswählen?

Eine Kompostierung ist ohne spezielle Kompostbehälter möglich. Das Material wird locker aufeinandergeschichtet.

Ihr Raiffeisen-Markt bietet Ihnen fertige Kompostbehälter in variablen Größen an. Komposter gibt es aus Holz, Kunststoff oder Metall.

In vielen Hausgärten werden Lattenkomposter verwendet. Pro 200 m<sup>2</sup> Gartenfläche ist ein Holzsilo empfehlenswert. In den Raiffeisen-Märkten gibt es Komposter in verschiedenen Größen. Bei einem Eigenbau empfehlen wir eine Mindestgröße des Komposters von 1,5 x 1,5 x 1,5 m (B x T x H). Für rasche Ergebnisse ist die ideale Größe 2 x 2 x 1,5 m (B x T x H). Ideal sind zwei Kompostbehälter. Während der eine Kompostbehälter zur Befüllung genutzt werden kann, hat der Zweite ungestört Zeit, die kompostierbaren Abfälle zu wertvollem Humus umzuwandeln. Die Zersetzung des eingebrachten Materials beträgt etwa 1 Jahr.



Beim Kauf eines Behälters achten Sie bitte auf eine gute Entnahmemöglichkeit des fertigen Komposts.

Schnellkomposter sind geschlossene Kunststoffbehälter, die sich besonders für kleine Gärten eignen, weil sie Platz sparen und der Kompostiervorgang durch die Wärmeentwicklung beschleunigt wird. Beachten Sie jedoch, dass die Handhabung etwas aufwendiger ist. Es dürfen bei diesem Typ nur trockene Küchenabfälle gemischt werden, sonst kann das Kompostgut verfaulen. Ein gut verrotteter Komposthaufen braucht 1–2 Jahre zum Ausreifen. Durch den Schnellkomposter können Sie schon nach ca. 3 Monaten den ersten Humus entnehmen. Die Zeitangaben hängen von der Abfallart und Größe des Behälters ab.



### Tipps

- Wenn Sie den passenden Komposter gekauft und in Ihrem Garten den richtigen Standort gefunden haben, graben Sie bitte keine Grube. Die Gefahr, dass sich Staunässe bildet, wird dadurch zu groß.
- Um ungewollte Tiere aus dem Kompost fernzuhalten, verwenden Sie bitte als Unterlage unter jedem Komposter ein mäuseistentes Drahtgitter.
- Beim Ansetzen des Komposts geben Sie am besten eine ca. 10–20 cm dicke Schicht groben Gehölzschnitt (zerkleinerte Äste und Zweige) als Erstes in den Kompostbehälter. Dies dient als Drainage und Belüftung.

### Was darf auf den Kompost?

Alles was verrotten kann, das heißt alle organischen Stoffe aus dem Garten und aus der Küche (Küchenabfälle roh und ungesalzen): Pflanzen- und Blumenreste, verwelkte Blumen, Stauden, Topfpflanzen, Schnittblumen, Baumrinde, Ernterückstände, Obst- und Gemüseabfall, Kaffee- und Teesatz mit Filter, Federn, Haare, Wollreste, Stroh, Heu, Laub, Moos, Reisig, Rasenschnitt (angetrocknet), Unkraut ohne Samen, Wildkräuter (angewelkt), verbrauchte Erde (Balkonkasten- oder Blumentopferde), Hecken-, Strauch- und Baumschnitt, Kleintierstreu, Holzasche (max. 3 % Volumenanteil).

### Was darf bedingt (kleine Mengen) auf den Kompost?

Wellpappe, Eierkarton, Zeitungspapier, zerkleinerte Eierschalen, Zitronen- und Bananenschalen (zerkleinert), Fichtennadel, Wermut oder Thujaschnitt, Laub von Eiche, Rosskastanie, Birken und Pappeln. Samentragende Unkräuter, Speiseölrreste (nur in sehr kleinen Mengen), Haustierrmist, Südfrucht-Schalen (sind meist gespritzt).



### Was darf nicht auf den Kompost?

Glas, Porzellan, Metall (z. B. Alufolie), Steine, Tapeten, Textilien, Leder, Fäkalien, Kunststoffteile, Plastik, Gummi, Kork, behandeltes Holz, Arzneimittel, Kosmetika, Staubsaugerbeutel, Zigarettenreste, Straßenkehrgut, Batterien, Farben, Altöl, Kohle- und Brikettasche, gekochte Speisereste, Blätter von Nussbaum, Kastanie oder Akazien, samentragende Unkräuter, Hygieneartikel (Tampons, Binden, Windeln), Buntdrucke, Illustrierte, was mit Chemikalien behandelt wurde, Bauschutt, Nusschalen.

### Tipps

- Rasenschnitt, Moos und Laub nur in dünnen Schichten und gut vermischt mit anderen Materialien auf den Kompost geben. Große Mengen am besten zwischenlagern.
- Äste auf 5 cm zerkleinern, dicke Äste möglichst aufsplintern. Ein Gartenhäcksler ist bei größeren Mengen der ideale Partner.
- Katzenstreu nur auf den Kompost geben, wenn auf der Packung „Kompostierbar“ vermerkt ist.
- Unkraut, Zitronen- und Bananenschalen werden nur in der Mitte des Komposthaufens sicher zersetzt, wo Temperaturen von über 50 °C über längere Zeit herrschen.
- Zwiebelschalen, Schnittlauchreste, Kaffee- und Teesatz sind ideales Regenwurmfutter.
- Hartnäckige Unkräuter, wie z. B. Vogelmiere, Quecke, Franzosenkraut sollten erst im getrockneten Zustand auf den Kompost gegeben werden.





### Wie bekommen Sie gute Komposterde?

Es kommt auf die Mischung an. Zwei Teile feuchte, weiche Abfälle und ein Teil trockene, große Abfälle miteinander vermischen.

Gut ist, wenn Sie ...

- ... Grünes mit Strohgem
- ... Nasses mit Trockenem
- ... Fasriges mit Matschigem
- ... groß strukturiertes mit fein strukturiertem Material mischen.

Unsere Produkte unterstützen Sie bei der Gewinnung von wertvollem Humus. Die Reife des Komposts wird beschleunigt durch das Umsetzen. Der Komposthaufen wird gut durchmischt und belüftet. Die ungewollte Fäulnisbildung kann verhindert werden. Jedoch ist das eine sehr aufwendige Arbeit. gartenkraft® bietet Ihnen deshalb den Schnellkomposter an, zur Beschleunigung des Rottevorgangs von Garten- und Küchenabfällen. Seine wertvollen Inhaltsstoffe sind Futter für die Mikroorganismen, die durch ihre Tätigkeit Abfälle in fruchtbaren Humus umwandeln.



- + Stellt schneller fruchtbaren Humus zur Verfügung
- + Aktiviert die Mikroorganismen
- + Geeignet für alle Kompostierarten



gartenkraft® Kalkstickstoff besitzt eine langanhaltende Stickstoffwirkung sowie einen hohen Gehalt an basisch wirksamem Kalk. Es fördert die Verrottung von organischen Abfällen wie Laub, Gras, Gemüse- und Küchenabfällen etc. und hält den Komposter frei von Ungeziefer, Krankheitserregern und unangenehmen Geruch. Eine Gabe von ca. 150 g/m<sup>2</sup> auf jede 20–25 cm angehäuften Schicht verteilt dezimiert zusätzlich Schnecken und deren Eier.

- + Neutralisiert unerwünschte Bodensäuren
- + Reinigt den Boden
- + Fördert die Bodenstruktur und das Bodenleben
- + Verringert Schnecken und deren Eier sowie Drahtwürmer

Wenn Sie auf Ihrem Komposthaufen einen hohen Anteil von Rasenschnitt oder Laub haben, kann etwas kohlenauerer Kalk (1 kg/m<sup>2</sup>), wie der gartenkraft® Dolomitkalk, eingesetzt werden.



- + Wirkt nachhaltig und ist deshalb auch vorzüglich für die Erhaltungskalkung geeignet
- + Ist selbst bei Sandböden wenig auswaschungsgefährdet
- + Erhöht den pH-Wert

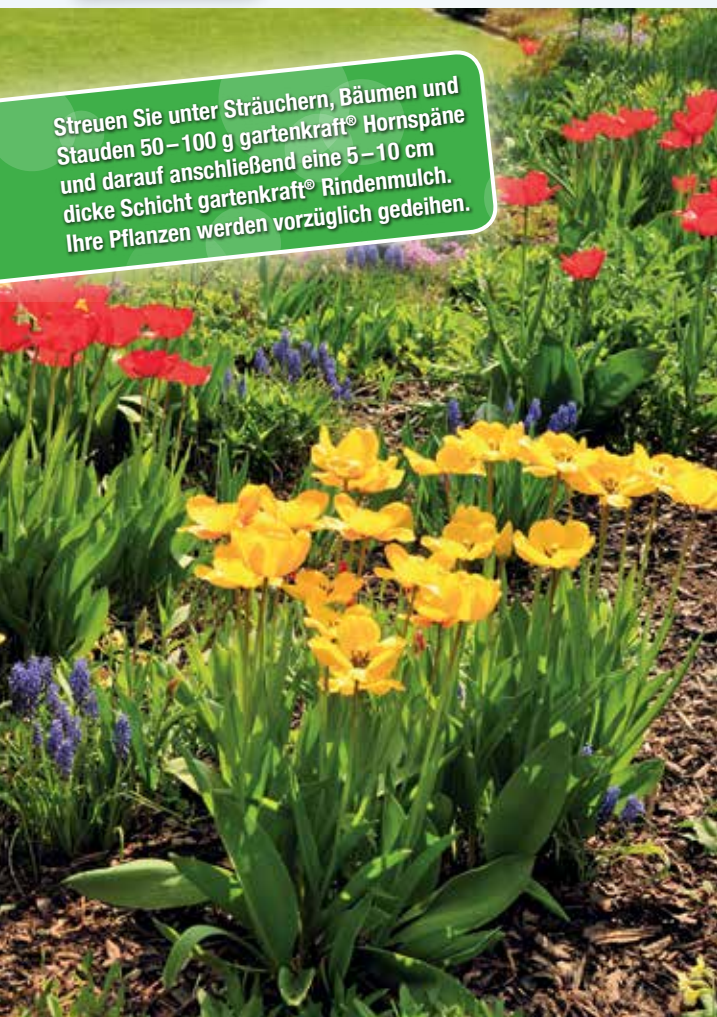




Als Anreiz oder Futter für die Bodenlebewesen in Ihrem Kompost eignet sich organischer Dünger sehr gut, z. B. Bio gartenkraft® Hornspäne.

- + Fördert das Bodenleben durch Humusbildung
- + Wirkt als Langzeitdünger
- + Ist eine natürliche Pflanzennahrung

Streuen Sie unter Sträuchern, Bäumen und Stauden 50–100 g gartenkraft® Hornspäne und darauf anschließend eine 5–10 cm dicke Schicht gartenkraft® Rindenmulch. Ihre Pflanzen werden vorzüglich gedeihen.



Wegen der Stickstoffbindung sind holzige Materialien nicht für den Gemüseanbau geeignet

**gartenkraft® Rindenmulch**  
+ Schützt vor Erosion, Austrocknung und Bodenverschlämmung  
+ Unterdrückt Unkrautwuchs  
+ Schützt den Boden vor Austrocknung

### **Mulchen, das heißt Düngen und Bodenschutz**

Die Natur macht es uns vor. Ein unbedeckter Boden ist dort nicht zu sehen. Auch Sie können im Garten den Boden bedecken. Folgende Vorteile hat die Bodenabdeckung:

- Die Erde bleibt gleichmäßig feucht und trocknet nur langsam aus.
- Sie wird durch Sonne und Wind nicht so schnell ausgetrocknet und verkrustet nicht.
- Bei starken Regenfällen kann der Boden nicht verschlämmen, weil der gemulchte Boden wie ein Polster den Aufprall des Wassers abdämpft.
- Das Keimen von Unkräutern wird erschwert.
- Die Bodenlebewesen werden vor Hitze- und Trockenschäden geschützt und haben ein reichhaltiges Nahrungsangebot.
- Der Aufbau und die Erhaltung einer krümeligen Bodenstruktur wird gefördert.

Sie können vom Frühjahr bis zum Herbst, immer wenn offene Flächen vorliegen, mulchen. Vor dem Mulchen sollte der Boden gut gelockert sein. Zum Mulchen eignet sich angewellter Rasenschnitt, angerotteter Kompost (für Starkzehrer), Stroh, Laub, zerkleinerter Hecken- und Strauchschnitt.

## gartenkraft® Pinienrinde

- + Geeignet für alle Böden
- + Erhöht den Humusgehalt
- + Gut geeignet zur dekorativen Gestaltung

Ausgesäte Flächen sollten grundsätzlich nicht gemulcht werden. Ihr Keimen und Anwachsen würde genauso gehemmt werden wie das des Unkrautes.

In vielen Raiffeisen-Märkten können Sie gartenkraft® Pinienrinde zur dekorativen Abdeckung sowie Gestaltung von Beeten und Wegen erhalten. Die feine Körnung kann für Gräber genutzt werden. gartenkraft® Pinienrinde ist ein hochwertiges Naturprodukt ohne Zusätze, unterliegt der RAL-Gütesicherung, steht unter ständiger Kontrolle und ist für alle Böden passend. Die rötliche Färbung lässt Stauden und kleinere Pflanzen richtig zur Geltung kommen.

gartenkraft® bietet Ihnen Rindenmulch aus reiner Nadelholzrinde an. Das langsame Verrotten des Rindenmulchs trägt zur Humusversorgung und damit zur langanhaltenden Nährstoffversorgung der Pflanzen bei. Besonders gut eignet sich der Rindenmulch für Obst-, Beerentrauchanlagen und Wege. Das Wachstum des Unkrautes wird dadurch erschwert. Bei nassen Böden können Sie sicher auf den mit Rindenmulch bedeckten Wegen gehen.

Die Dicke der Mulchschicht hängt von der Menge der Niederschläge ab. Je höher die Niederschlagsmengen sind, umso dünner müssen die Schichten sein, um der Gefahr der Fäulnis vorzubeugen. Aus dem gleichen Grund tragen Sie frisches und saftiges Mulchmaterial nur dünn auf.

⊗ Raiffeisen

**gartenkraft**®



Beachten Sie bitte unser  
Qualitäts-Sortiment gartenkraft!

Die gartenkraft Sortiments-Auswahl kann in  
einzelnen Raiffeisen-Märkten abweichen!

gartenkraft® = registrierte Marke  
der Deutschen Raiffeisen-Warenzentrale GmbH

Überreicht durch:



Nähere Informationen erhalten Sie  
unter <http://www.raiffeisen-gartenkraft.de>

© DRWZ, 60323 Frankfurt

Angaben ohne Gewähr.